



**Wir setzen uns ein  
gegen häusliche Gewalt!**



**JUBILÄUMSPROGRAMM 2021**

## **Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Mitglieder des Runden Tisches GewAlternativen,**

seit nunmehr zwanzig Jahren gibt es den Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Kreis Borken – GewAlternativen. In diesem Gremium engagieren sich seither Fachkräfte aus vielen unterschiedlichen Bereichen mit dem Ziel, der häuslichen Gewalt im Kreis Borken mit vereinten Kräften entgegenzuwirken.





# Gemeinsam

wurden in den zurückliegenden Jahren Strategien zur Bekämpfung häuslicher Gewalt entwickelt und umgesetzt. Es sind vielfältige Kooperationsstrukturen entstanden, sei es in der alltäglichen Arbeit oder auch bei besonderen Projekten und Maßnahmen. Dadurch sind die Wege untereinander inzwischen deutlich kürzer und die Hilfsangebote wesentlich effektiver geworden. So kann in Krisensituationen schnell und unbürokratisch Kontakt aufgenommen und den von häuslicher Gewalt Betroffenen zeitnah und gezielt die erforderliche Hilfe und Unterstützung gewährt werden. Durch zahlreiche Veranstaltungen, Projekte, Seminare und Veröffentlichungen trug und trägt der Runde Tisch dazu bei, die Menschen in unserem Kreis für das Thema häusliche Gewalt zu sensibilisieren. Damit haben die Mitglieder dieses Gremiums in unserer Region zur Enttabuisierung des Phänomens häusliche Gewalt wesentlich beigetragen.

Inzwischen hat der Runde Tisch über 60 aktive Mitglieder, darunter viele, die im Laufe der Jahre dem Runden Tisch beigetreten sind, aber auch einige, die schon von Anfang an dabei sind. Ihnen allen gratuliere ich ganz herzlich zu diesem Erfolg und danke ihnen für ihre erfolgreiche Arbeit und ihr Engagement in diesem kreisweiten Netzwerk.

Das Jubiläumsjahr wird mit vielen besonderen Veranstaltungen, die in diesem Flyer dargestellt sind, gewürdigt. Herzlich lade ich Sie dazu ein, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Kai Zwicker**

*Landrat und Schirmherr des Runden Tisches GewAlternativen*



**Liebe Leserinnen und Leser,**

auch ich bedanke mich bei allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit in all den Jahren seit Bestehen des Runden Tisches. Die Mitwirkung in diesem Gremium basiert auf freiwilligem Engagement. Deshalb ist es nicht hoch genug zu bewerten, dass der Runde Tisch jetzt schon seit so vielen Jahren existiert und die Mitglieder nach wie vor motiviert und konstruktiv zusammenarbeiten.

Durch zahlreiche Fachtagungen, Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen konnten wir vielen Fachkräften Sicherheit im Umgang mit häuslicher Gewalt vermitteln.

Wir freuen uns, dass wir trotz der immer noch existierenden Pandemielage ein interessantes und facettenreiches Jubiläumsprogramm zusammenstellen konnten. Viele aktuelle Themen werden im Laufe des Jahres aufgegriffen und überwiegend in Form von Online-Seminaren präsentiert. Hierfür konnten wir hochkarätige Referentinnen und Referenten gewinnen. Auch die „Rote-Bank-Aktion“ und die Ausstellung „Was ich anhatte“, die von der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten organisiert werden, sind zwei ausgesprochene Highlights in unserem Jubiläumsprogramm.

Nutzen Sie die Möglichkeit, an den Veranstaltungen teilzunehmen und sich über das Thema häusliche Gewalt umfassend zu informieren. Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen

**Irmgard Paßerschroer**

*Gleichstellungsbeauftragte und Geschäftsführerin des Runden Tisches*



## **Organisatorische Hinweise zu den Online-Seminaren:**

Nachdem Sie sich bei [h.tegeler@kreis-borken.de](mailto:h.tegeler@kreis-borken.de) angemeldet haben, erhalten Sie per Mail eine entsprechende Bestätigung und die Zugangsdaten zu dem Online-Seminar. Hierzu wird empfohlen, die Zoom-App auf Ihr Endgerät herunterzuladen.

Sollten Sie Rückfragen zu den Veranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführerin des Runden Tisches,

**Irmgard Paßerschroer,**

E-Mail: [i.passerschroer@kreis-borken.de](mailto:i.passerschroer@kreis-borken.de),

Tel.: 02861/681 2412

oder an

**Heike Tegeler,**

E-Mail: [h.tegeler@kreis-borken.de](mailto:h.tegeler@kreis-borken.de),

Tel.: 02861/681 2403.

## „GEWALTFREIE KOMMUNIKATION – SCHWIERIGE ELTERNGESPRÄCHE KOMPETENT FÜHREN“

**Zielgruppe:** Fachkräfte im pädagogischen Bereich

**Termin:** Montag, 07.06.2021,  
9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Der Referent wird in diesem Seminar den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Modell und die Grundhaltung der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) näherbringen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit zu erfahren, wie hilfreich die GFK in schwierigen Arbeits- und Alltagssituationen sein kann.

Die Seminarinhalte werden in einem Vortrag mit anschließendem praktischen Teil vermittelt.



**Referent:**  
**David Ginati,**  
**Wirtschaftspsychologe,**  
**Mediator**

Anmeldungen bis Freitag, 28.05.2021, an  
[Kontakt@Beratungsstelle-Bocholt.de](mailto:Kontakt@Beratungsstelle-Bocholt.de)

## „WER SIND WIR IN EINER PANDEMIE? – DAS PRIVATE UMFELD – EIN RISIKOFAK- TOR FÜR FRAUEN UND KINDER?“

**Zielgruppe:** Alle am Thema Interessierten

**Termin:** **Mittwoch, 18.08.2021,**  
**15.30 Uhr - 17.30 Uhr**

Gerade in Bezug auf die Situation und die Entwicklung in den Familien sind die kurz-, mittel- und langfristigen Lockdown-Folgen nur schwer einzuschätzen. Welche Auswirkungen hat die Corona-Situation in Bezug auf häusliche Gewalt? Welche Risikofaktoren bestehen für Frauen und Kinder? Die Referentin wird die Ergebnisse einer Studie vorstellen, die sie während der Corona-Pandemie durchgeführt hat.

Die Veranstaltung wird aus einem Vortrag mit anschließender Diskussion bestehen.



**Referentin:**  
**Professorin Dr.**  
**Janina Steinert,**  
**Technische Universität**  
**München**

**Moderation:**  
**Maximilian Rieger,**  
**Journalist**

Anmeldungen bis Freitag, 13.08.2021, an  
[h.tegeler@kreis-borken.de](mailto:h.tegeler@kreis-borken.de)

## „DIE ISTANBUL-KONVENTION – EIN STARKES INSTRUMENT FÜR DIE BEENDIGUNG VON GEWALT GEGEN FRAUEN UND HÄUSLICHER GEWALT“

**Zielgruppe:** Alle am Thema Interessierten

**Termin:** **Mittwoch, 08.09.2021,**  
**16.00 Uhr - 18.00 Uhr**

Das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt – kurz Istanbul-Konvention – ist im Februar 2018 in Deutschland in Kraft getreten. Was bedeutet dieses internationale Menschenrechtsabkommen in der Praxis? Welche Verpflichtungen und Potentiale ergeben sich daraus auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene?

Dieses Seminar eröffnet die Möglichkeit, sich im Dialog mit der Expertin mit der Thematik auseinanderzusetzen.



**Referentin:**  
**Karin Heisecke,**  
**Sozialwissenschaftlerin,**  
**Politikberaterin und**  
**Expertin für die Istanbul-**  
**Konvention, Geschlechter-**  
**gerechtigkeit und**  
**Internationale Politik**

Anmeldungen bis Freitag, 03.09.2021, an  
[h.tegeler@kreis-borken.de](mailto:h.tegeler@kreis-borken.de)



## „FRÜHES TRAUMA – SPÄTE FOLGEN“. - WENN FAMILIEN KINDERN SCHADEN UND WAS ES BRAUCHT, IN GUTEN BEZIEHUNGEN ZU LEBEN.-

**Zielgruppe:** Alle am Thema Interessierten

**Termin:** Dienstag, 12.10.2021,  
16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Wenn Kinder in Familien vernachlässigt, emotional missbraucht, körperlich und/oder sexuell misshandelt werden, nehmen sie Schaden. Alle Helferinnen und Helfer überlegen dann, was es braucht, damit diese Kinder gestärkt werden und später gute Beziehungen leben können. Neben der schwierigen häuslichen Situation sind Kinder häufig noch weiteren Belastungen ausgesetzt. Der Vortrag beschäftigt sich mit der Stressverarbeitung von Kindern und den möglichen seelischen Auswirkungen. Außerdem geht die Referentin darauf ein, wie gravierende Folgen, z.B. Trauma-, Bindungs- und Persönlichkeitsstörungen, verhindert, gelindert oder sogar geheilt werden können.



**Referentin:**  
**Michaela Huber,**  
**Diplom-Psychologin,**  
**Psychologische**  
**Psychotherapeutin,**  
**Autorin**

Anmeldungen bis Freitag, 08.10.2021, an  
[h.tegeler@kreis-borken.de](mailto:h.tegeler@kreis-borken.de)

## **„VERSORGUNG VON BETROFFENEN HÄUSLICHER GEWALT AUS RECHTSMEDIZINISCHER SICHT UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER BESONDEREN ASPEKTE DER ANONYMEN SPURENSICHERUNG (ASS)“**

**Zielgruppe:** Interessierte aus Medizin und Pflege

**Termin:** **Mittwoch, 03.11.2021,  
14.30 Uhr - 16.00 Uhr**

Der Vortrag stellt die wesentlichen Punkte rechtsmedizinischer Gewaltopferversorgung dar und behandelt insbesondere die folgenden Aspekte: Standardisierte Verletzungsdokumentation, Anonyme Spurensicherung (ASS) und häusliche Gewalt.

In die Ausführungen werden die Erfahrungen der Referentin aus der täglichen rechtsmedizinischen Arbeit sowie die Ergebnisse der IGOBSIS-Reihe einfließen.



**Referentin:  
Dr. Britta Gahr,  
Leiterin der  
Gewaltopferambulanz  
am Institut  
für Rechtsmedizin  
des Universitätsklinikums  
Düsseldorf**

Anmeldungen bis Freitag, 29.10.2021, an  
[h.tegeler@kreis-borken.de](mailto:h.tegeler@kreis-borken.de)

## „ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SAGST ... – WAS NUN?“

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus dem pädagogischen Bereich

**Termin:** Montag, 15.11.2021 –  
Mittwoch, 17.11.2021

Nicht selten sehen wir im Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen Symptome, deren Ursachen sich nicht auf den ersten Blick erklären lassen. Die Bandbreite der Wahrnehmungen ist groß – von deutlich zu sehen bis hin zum „komischen Gefühl“. Diese Symptome können Gewalt im häuslichen Bereich als Ursache haben. Um das Kindeswohl nicht zu gefährden, muss die Ursache geklärt und abgestellt werden. Doch mitunter stoßen wir in diesen Zusammenhängen an die Grenzen unserer Hilfemöglichkeiten. An wen kann ich mich wenden? Wer ist zuständig? Wer hat Lösungsideen?

In dieser Seminarreihe stellen Expertinnen und Experten aus verschiedenen Diensten und Einrichtungen ihre Arbeit vor. Daraus ergeben sich Handlungsmöglichkeiten, aber auch institutionelle Grenzen werden sichtbar. Die Einladungen zu dieser seit vielen Jahren etablierten Veranstaltung werden nach den Sommerferien verschickt.



**Organisation:**  
**Roland Bremer,**  
**Dipl.-Pädagoge,**  
**Sprecher der Arbeitsgruppe**  
**Unterstützungsangebote**  
**für Kinder und Jugendliche**  
**des Runden Tisches**  
**GewAlternativen**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an  
[kontakt@beratungsstelle-bocholt.de](mailto:kontakt@beratungsstelle-bocholt.de)

## ZUM THEMA „STALKING“ IM RAHMEN DER AKTIONSWOCHE DES LANDES NRW GEGEN GEWALT

**Zielgruppe:** Alle am Thema Interessierten

**Termin:** **Mittwoch, 24.11.2021,**  
**14.00 - 17.00 Uhr**  
(Je nach Corona-Situation  
als Online- oder Präsenzveranstaltung)

Stalking ist ein Massenphänomen. Einer Erhebung zufolge sind zwölf Prozent der deutschen Bevölkerung einmal in ihrem Leben davon betroffen. Die Opfer suchen zunehmend nach Unterstützung und wenden sich aktiv an Beratungsstellen und die Polizei. Die besondere Psychologie von Stalking erfordert eine speziell auf das Phänomen zugeschnittene Beratung, um Betroffene bestmöglich unterstützen und individuelle Handlungsstrategien vereinbaren zu können. Zudem sind die psychischen Auswirkungen einer Viktimisierung oftmals beträchtlich und weisen spezifische Eigenheiten auf, die ebenfalls in der Beratung berücksichtigt werden müssen.

Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen an den Referenten zu stellen.



**Referent:**  
**Dr. Jens Hoffmann,**  
**Psychologe,**  
**Leiter des Instituts**  
**für Psychologie**  
**und Bedrohungs-**  
**management, Darmstadt**

Anmeldungen bis Freitag, 19.11.2021, an  
[h.tegeler@kreis-borken.de](mailto:h.tegeler@kreis-borken.de)

# Aktion

## „ROTE-BANK-AKTION IM KREIS BORKEN – WIR SETZEN EIN ZEICHEN GEGEN GEWALT AN FRAUEN!“

**Orte:** Kommunen im Kreis Borken

**Beginn:** Freitag, 27.08.2021



Mit der ursprünglich aus Italien stammenden Aktion soll auch in unserem Kreis ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt werden. Die rote Bank soll für das Thema Häusliche Gewalt sensibilisieren und an die vielen Frauen erinnern, die Opfer von Gewalt geworden sind.

In vielen Kommunen des Kreises werden rote Bänke mit markanten Sprüchen zum Thema Gewalt aufgestellt. Außerdem sind Aktionen und Projekte rund um die roten Bänke geplant. Zusendungen von Fotos mit und auf der roten Bank, eventuell mit Statements, an die Gleichstellungsbeauftragten der jeweiligen Kommunen, sind erwünscht.

Gleichzeitig soll die rote Bank für die Opfer ein Symbol der Hoffnung sein, dass es Wege aus gewalttätigen Situationen gibt.

Deshalb werden an den Bänken Plaketten angebracht, die einen QR-Code und wichtige Telefonnummern mit Hilfen rund um die Uhr enthalten.

Organisiert von der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Borken

## AUSSTELLUNG GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT „WAS ICH ANHATTE, ALS ES GESCHAH“

**Ort:** KULT, Vreden

**Zeitraum:** Montag, 13.09. - Freitag, 24.09.2021

Mit dieser Wanderausstellung macht Beatrix Wilmes, Autorin und Filmemacherin, die Erfahrungen von Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, anonym öffentlich.

Es ist eine Ausstellung gegen den Mythos der Schuld der Opfer bei sexualisierter Gewalt: Eine Frau wird nicht vergewaltigt, weil sie einen Minirock trägt! Gezeigt wird die Kleidung, die Frauen trugen, als sie vergewaltigt wurden. Es erfolgt kein voyeuristischer Blick auf die Tat, sondern eine vielschichtige Installation persönlicher Kleidungsstücke und Aussagen betroffener Frauen, die über QR-Codes abrufbar sind.



Sofern die Pandemiesituation es ermöglicht, ist eine Vernissage mit der Ausstellungsmacherin, die einen kurzen Film, einen kurzen Vortrag sowie eine anschließende Diskussion umfassen würde, geplant. Der genaue Termin der Vernissage wird noch bekannt gegeben.



Gemeinsam.  
Gleichstellung.  
Gestalten.



Kommunale  
Gleichstellungsbeauftragte  
im Kreis Borken

Organisiert von der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Borken

Gefördert vom

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Gemeinsam.  
Gleichstellung.  
Gestalten.**



Kommunale  
Gleichstellungsbeauftragte  
im Kreis Borken